Univoq®

Pfl. Reg. Nr. 4340-0
Gefahrensymbol GHS05 GHS07 GHS09

Univoq™ ist ein systemisches Fungizid mit protektiver und kurativer Wirkung gegen Blatt- und Ährenkrankheiten in Weizen, Dinkel, Roggen und Triticale.

Versandgebinde/Handelsform:
4 x 5 l Kanister

Abgabe Sachkundenachweis
Emulgierbares Konzentrat (EC)

Registrierungsbereich

1. Indikation:
In Triticale (3TRIC), Weizen (3WHEC), Roggen (3RYEC) und Dinkel (3SPEC) gegen Echter Mehltau (ERYSGR, *Blumeria graminis*) mit 2 l/ha in 150 - 300 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis ab BBCH 30 (Beginn des Schosses: Haupttrieb und Bestockungstriebe stark aufgerichtet, beginnen sich zu strecken. Ährenspitzen mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt) bis BBCH 69 (Ende der Blüte) max. 1x spritzen.

2. Indikation:
In Triticale (3TRIC), Weizen (3WHEC), Roggen (3RYEC) und Dinkel (3SPEC) gegen DTR-Blattdürre (PYRNTR, *Drechslera tritici-repentis*) mit 2 l/ha in 150 - 300 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis ab BBCH 30 (Beginn des Schosses: Haupttrieb und Bestockungstriebe stark aufgerichtet, beginnen sich zu strecken. Ährenspitzen mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt) bis BBCH 69 (Ende der Blüte) max. 1x spritzen.

3. Indikation:
In Triticale (3TRIC), Weizen (3WHEC), Roggen (3RYEC) und Dinkel (3SPEC) gegen Ährenfusariose (FUSASP, *Fusarium spp.*) mit 2 l/ha in 150 - 300 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis ab BBCH 59 (Ende des Ähren-/Rispenschiebens: Ähre/Rispe vollständig sichtbar) bis BBCH 69 (Ende der Blüte) max. 1x spritzen.

4. Indikation:
In Triticale (3TRIC), Weizen (3WHEC) und Dinkel (3SPEC) gegen Halmbruchkrankheit (PSDCHE, *Oculimacula yallundae* (vormals *Pseudocercosporella herpotrichoides*)) mit 2 l/ha in 150 - 300 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis ab BBCH 30 (Beginn des Schosses: Haupttrieb und Bestockungstriebe stark aufgerichtet, beginnen sich zu strecken. Ährenspitzen mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt) bis BBCH 32 (2-Knotenstadium: 2. Knoten wahrnehmbar, mind. 2 cm vom 1. Knoten entfernt) max. 1x spritzen.

5. Indikation:
In Triticale (3TRIC), Weizen (3WHEC), Roggen (3RYEC) und Dinkel (3SPEC) gegen Braunrost (PUCCRE, *Puccinia recondita*) mit 2 l/ha in 150 - 300 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis ab BBCH 30 (Beginn des Schosses: Haupttrieb und Bestockungstriebe stark aufgerichtet, beginnen sich zu strecken.

Ährenspitzen mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt) bis BBCH 69 (Ende der Blüte) max. 1x spritzen.

6. Indikation:
In Triticale (3TRIC), Weizen (3WHEC), Roggen (3RYEC) und Dinkel (3SPEC) gegen Gelbrost (PUCCST, *Puccinia striiformis*) mit 2 l/ha in 150 - 300 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis ab BBCH 30 (Beginn des Schosses: Haupttrieb und Bestockungstriebe stark aufgerichtet, beginnen sich zu strecken. Ährenspitzen mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt) bis BBCH 69 (Ende der Blüte) max. 1x spritzen.

7. Indikation:
In Triticale (3TRIC), Weizen (3WHEC) und Dinkel (3SPEC) gegen Schneeschimmel (MONGNI, *Monographella nivalis*) mit 2 l/ha in 150 - 300 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis ab BBCH 30 (Beginn des Schosses: Haupttrieb und Bestockungstriebe stark aufgerichtet, beginnen sich zu strecken. Ährenspitzen mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt) bis BBCH 69 (Ende der Blüte) max. 1x spritzen.

8. Indikation:
In Triticale (3TRIC), Weizen (3WHEC) und Dinkel (3SPEC) gegen Blatt- und Spelzenbräune (LEPTNO, *Septoria nodorum*) mit 2 l/ha in 150 - 300 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis ab BBCH 30 (Beginn des Schosses: Haupttrieb und Bestockungstriebe stark aufgerichtet, beginnen sich zu strecken. Ährenspitzen mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt) bis BBCH 69 (Ende der Blüte) max. 1x spritzen.

9. Indikation:
In Roggen gegen Blattfleckenkrankheit (RHYNSE, *Rhynchosporium secalis*) mit 2 l/ha in 150 - 300 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis ab BBCH 30 (Beginn des Schosses: Haupttrieb und Bestockungstriebe stark aufgerichtet, beginnen sich zu strecken. Ährenspitzen mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt) bis BBCH 69 (Ende der Blüte) max. 1x spritzen.

10. Indikation:
In Triticale (3TRIC), Weizen (3WHEC) und Dinkel (3SPEC) gegen Septoria-Blattdürre (SEPTTR, *Septoria tritici*) mit 2 l/ha in 150 - 300 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis ab BBCH 30 (Beginn des Schosses: Haupttrieb und Bestockungstriebe stark aufgerichtet, beginnen sich zu strecken. Ährenspitzen mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt) bis BBCH 69 (Ende der Blüte) max. 1x spritzen.

Eigenschaften und Wirkungsweise
Univoq ist ein fertigformuliertes Fungizid, dass die Wirkstoffe Fenpicoxamid und Prothioconazol enthält. Mit Univoq können alle relevanten Pilzkrankheiten in Weizen, Dinkel, Roggen und Triticale sicher und lang anhaltend bekämpft werden.
Fenpicoxamid aus der chemischen Gruppe der Picolinamide ist ein neuer Wirkstoff natürlichen Ursprungs aus der Forschung von Corteva Agriscience. Fenpicoxamid bekämpft auch Krankheitserreger, die eine verminderte oder keine Sensitivität gegenüber Fungiziden aus der Gruppe der Azole (DMI), Carboxamide (SDHI) oder Strobilurine (QoI) aufweisen. Prothioconazol ist ein breitwirksames systemisches Fungizid zur Bekämpfung vieler

Krankheiten in Weizen, Roggen und Triticale. Prothioconazol ist ein wichtiger Vertreter ausder Wirkstoffgruppe der DMI – Fungizide. Fenpicoxamid und Prothioconazol bilden eine perfekte Kombination für das Resistenzmanagement im Getreideanbau. Die eingebaute Formulierungstechnologie iQ4™ sorgt für eine schnell regenfeste und lang andauernde Anhaftung von Univoq und ermöglicht so eine gleichmässige Verteilung der Wirkstoffe auf und in dem Getreideblatt. Univoq erreicht damit eine äußert sichere Bekämpfung bereits erfolgter Infektionen (kurativ) und beugt weiterem Befall (protektiv) nachhaltig vor.
Fenpicoxamid Wirkmechanismus C4 / FRAC-Code 21
Prothioconazol Wirkmechanismus G1 / FRAC-Code 3

Anwendungsempfehlungen:

Univoq von BBCH 30 bis 69 ab dem Auftreten der Krankheiten, mit 150 - 300 l Wasser ausbringen.

- Zugelassen und empfohlen bei starkem Befallsdruck und frühen Soloanwendungen in BBCH 37-39 mit 2 l Univoq/ha
- Standardaufwandmenge in den meisten Situationen und bei Spritzfolgen von BBCH 39 – 69 mit 1,5 l Univoq/ha.

Wirksamkeit, Kultur- und Sortenverträglichkeit

Univoq ist nach bisherigen Erfahrungen mit den empfohlenen Aufwandmengen in allen zugelassenen Getreide – Arten gut verträglich.

Resistenzmanagement

Univoq ist ein fertigformuliertes Produkt, dass die Wirkstoffe Fenpicoxamid und Prothioconazol enthält. Bei vielen Fungiziden besteht generell das Risiko des Auftretens von wirkstoffresistenten Pilzstämmen. Fenpicoxamid ist nicht kreuzresistent zu allen derzeit im Getreideanbau zugelassenen Fungizidwirkstoffen und wirkt somit gegen bereits entstandene Mutationen bei Fungiziden aus der Gruppe der Strobilurine, Carboxamide und Azole.
Ein nachhaltiges Resistenzmanagment setzt die Mischung von Wirkstoffen aus unterschiedlichen Wirkstoffgruppen voraus. Im fertigformulierten Produkt Univoq, mit den Wirkstoffen Fenpicoxamid und Prothioconazol aus den FRAC Gruppen 21 und 3, ist dies bereits der Fall. Die empfohlenen Aufwandmengen sind unbedingt einzuhalten.

Anwendungstechnik

Ansetzvorgang bzw. Zubereitung

Empfohlene Reihenfolge bei der Mischung von Pflanzenschutzmitteln
1. Wasserlösliche Folienbeutel: WSB
2. Wasserlösliche Granulate: SG
3.Wasserdispergierbare Granulate: WG
4. Wasserlösliche Pulver: WP
5. Suspensionskonzentrate: SC
6. Suspo-Emulsionen: SE
7. Emulsionen, Öl in Wasser: EW
8. Emulsionskonzentrate: EC
9. Wasserlösliche Konzentrate: SL
10. Ölhaltige Suspensionskonzentrate: OD
11. Öle, Netzmittel (Tenside), Formulierungshilfsstoffe
12. Flüssigdünger und Spurennährstoffe
13. Driftverzögerer

Bei Produkten in Folienbeuteln, bei Pulvern und Granulaten sollte der nächste Mischpartner erst zugemischt werden wenn eine vollständige Auflösung erfolgt ist.

Ausbringung der Spritzflüssigkeit
Ggf. allgemeine Hinweise zur Vermeidung von Abdrift oder sonstige Einträge auf benachbarte Flächen insbesondere auch auf Wohnbebauung und Gärten achten.

Mischbarkeit
Univoq ist mit anderen Fungiziden, Insektiziden, Wachstumsregulatoren sowie breitblättrigen Herbiziden (Ariane C, Zypar, Pixxaro EC, ….) mischbar.
Mischungen mit Gräserherbiziden, die den Wirkstoff Pinoxaden enthalten, werden nicht empfohlen. Es werden generell keine Tankmischungen mit mehr als zwei weiteren Partner empfohlen.
Desweiteren wird eine Wasseraufwandmenge empfohlen von mindestens 200 l/ha.
Die hier gemachten Angaben zur Mischbarkeit beziehen sich ausschließlich auf Markenprodukte. Bei Verwendung mehrerer Produkte in einer Tankmischung können unvorhergesehene Wechselwirkungen auftreten. Generell sind die Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sowie die Grundsätze der Guten Landwirtschaftlichen Praxis zu beachten. Für eventuell negative Auswirkungen von durch uns nicht empfohlene Tankmischungen haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können.

Gerätereinigung
Vor nachfolgendem Einsatz des Spritzgerätes in anderen Kulturen muss das gesamte Spritzgerät einschließlich der Spritzleitungen sorgfältig gereinigt werden:
Spritze vollständig auf dem Feld leer spritzen.
• Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelter Fläche verspritzen.
• Spritze zweimal hintereinander spülen. Dabei jeweils mindestens 20% des Tankvolumens mit Wasser auffüllen.
• Im ersten Reinigungsdurchgang ein geeignetes Reinigungsmittel zugeben.
• Die Innenflächen des Tanks mit Wasserstrahl bzw. Reinigungsdüsen abspritzen.
Rührwerk für 15 Minuten einschalten.
• Nach jedem Spülvorgang die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.
• Reinigen Sie Filter, Düsen und Spritzgestänge separat.

Lagerung
Lagerklasse (TRGS 510): 10, Brennbare Flüssigkeiten
Brennbare Flüssigkeiten. Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. Im Anwendungsbereich nicht essen, trinken oder rauchen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. In einem geschlossenen Behälter aufbewahren. In korrekt beschrifteten Behältern aufbewahren. In Übereinstimmung mit den besonderen nationalen gesetzlichen Vorschriften lagern. Nicht zusammen mit Säuren oder starken Oxidationsmitteln lagern.

Entsorgung
Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Reste nicht in den Ausguss oder das WC leeren. Dieses Produkt und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen! Leere Behälter für keinerlei Zwecke wiederverwenden, sondern vorschriftsmäßig entsorgen.

Weitere Informationen/Haftungsausschluss zur Beachtung
Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung ist unser Produkt für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung unseres Produkts in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben zum Zeitpunkt der Lieferung entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Anwendung unseres Produkts aus. Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte Einflussfaktoren können die Wirkung des Produkts beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Applikationstechnik, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z.B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), etc. Deshalb kann eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produkts oder eine Schädigung an den behandelten Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir keine Haftung übernehmen. Das damit verbundene Risiko geht zu Lasten des Anwenders. Für negative Auswirkungen von uns nicht empfohlener Tankmischungen haften wir nicht.

Erste-Hilfe-Maßnahmen
Hinweise für Erst-Helfer: Erste-Hilfe-Leistende sollten sich selbst schützen und empfohlene Schutzkleidung (chemikalienresistente, Handschuhe, Spritzschutz) tragen. Bei möglicher Exposition, siehe Sicherheitsdatenblatt hinsichtlich spezieller persönlicher Schutzausrüstung.

Nach Einatmen: Person an die frische Luft bringen. Wenn die Person nicht atmet, eine Notrufzentrale oder Ambulanz anrufen und künstlich beatmen; bei Mund-zu-Mund-Beatmung Taschenmaske oder ähnlichen Schutz verwenden. Für weitere Behandlungshinweise Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Bei Atemstörung durch qualifiziertes Personal Sauerstoff verabreichen.

Nach Hautkontakt: Kontaminierte Kleidung ausziehen. Sofort die Haut mit viel Wasser 15-20 Minuten waschen. Vergiftungszentrale oder Arzt für weitere Behandlungsempfehlungen anrufen. Eine geeignete Notfalldusche sollte im Arbeitsbereich verfügbar sein.

Nach Augenkontakt: Augen offen lassen und langsam und vorsichtig 15-20 Minuten mit Wasser spülen. Falls vorhanden, Kontaktlinsen nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann mit der Augendusche fortfahren. Vergiftungszentrale oder Arzt für weitere Behandlungsempfehlungen anrufen. Eine geeignete Augendusche für Notfälle sollte im Arbeitsbereich verfügbar sein.

Nach Verschlucken: Sofort Vergiftungszentrale oder Arzt für die Behandlungsempfehlung anrufen. Falls Schlucken möglich ist, der Person ein Glas mit Wasser schluckweise trinken lassen. Nicht erbrechen lassen, bevor die Vergiftungszentrale oder der Arzt dem zugestimmt hat. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen.
Hinweise für den Arzt: Es ist für ausreichende Belüftung und Sauerstoffversorgung des Patienten zu sorgen. Kann asthmaähnliche (reaktive Atemwegs-) Symptome verursachen. Bronchodilatatoren, Schleimlöser, Antitussiva und Kortikosteroide können helfen. Atemsymptome einschließlich Lungenödeme können verzögert auftreten. Personen sollten nach einer erheblichen Exposition wegen Anzeichen von Atemnot 24-48 Stunden unter Beobachtung bleiben. Durch Chemikalien verursachte schwere Augenverätzungen können eine längere Augenspülung erforderlich machen. Es ist umgehend ein Arzt, bevorzugt ein Augenarzt aufzusuchen. Kein spezifisches Antidot bekannt. Die Behandlung einer Exposition

sollte sich auf die Kontrolle der Symptome und des klinischen Zustandes des Patienten richten. Wenn Sie die Vergiftungszentrale oder einen Arzt anrufen, oder behandelt werden, stellen Sie sicher, dass Sie das Sicherheitsdatenblatt und wenn verfügbar, die Produktverpackung oder das Etikett bei der Hand haben. Übermäßige Exposition kann bestehendes Asthma und andere Atemwegsstörungen (z.B. Emphysem, Bronchitis, reaktives Atemwegsdysfunktionssyndrom) verschlimmern.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff Fenpicoxamid 50 g/l (4,79 %)
Prothioconazol 100 g/l (9,58 %)

Produkttyp Fungizid
Emulsionkonzentrat EC

Enthält: Reaktionsmasse aus N, N-Dimethyldecan-1-amid und N, N-Dimethyloctanamid, Cyclohexanon, Alkohole, C11-14-iso, C13-reich, ethoxyliert, Benzolsulfonsäure, 4-C10-14-Alkylderivate, Calciumsalze

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Achtung

Gefahrenhinweise (H-Sätze): 315, 318, 410

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Nummern der P-Sätze 101, 102, 264, 270, 280, 302 + 352, 305 +351+338, 310, 321, 332 +313, 362 +364, 391, 501

Ergänzende Gefahrenmerkmale: EUH401

Weitere Sicherheitshinweise (S-Sätze): SP1, SPe4, Spe8

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel geeignete Arbeitskleidung und Handschuhe tragen.

Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand in Form eines bewachsenen Grünstreifens zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteteilen, die im Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ.69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist: 10 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteteilen, die im Erlass des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist: 10 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)

Sonstige Auflagen und Hinweise

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC CODE): 21, Wirkmechanismus (FRAC CODE): 3
Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher

Corteva Agriscience Germany GmbH; Riedenburger Straße 7, 81677 München, Deutschland

Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer

Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40